



Neuerscheinung: Zürcher Pioniergeist

Auf den Spuren von 60 Persönlichkeiten, die neue Wege gingen

In einem reich bebilderten Band stellt der Wissenschaftsjournalist und Buchautor Beat Glogger 60 Persönlichkeiten vor, die sich in Wissenschaft und Technik, Kultur und Gesellschaft durch überragende Leistungen einen Namen gemacht haben.

«Zürcher Pioniergeist» erscheint im Lehrmittelverlag Zürich.



Sie erfanden das Ipsophon und das Zellophan, sie bauten Brücken und Obstpressen. Sie sangen sich von Zürich aus in internationale Top-Charts, eroberten Hollywood, drehten meisterhafte Pirouetten oder waren wegweisend in der Psychiatrie. Einige wurden in ihrem Fach mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Sie alle waren von einer Idee überzeugt und setzten diese unermüdlich, unerschrocken und konsequent um – Frauen und Männer, die in ihren Bereichen Pionierhaftes geleistet haben.

Der Wissenschaftsjournalist und Buchautor Beat Glogger hat dem «Zürcher Pioniergeist» ein 300-seitiges, grosszügig bebildertes Buch gewidmet. 60 Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Technik, Gesellschaft und Kultur werden darin vorgestellt, in einfühlsamen, teilweise

überraschenden, manchmal sehr persönlichen und auch humorvollen Porträts. Verfasst wurden sie zu einem Teil von Glogger selbst, der als Herausgeber fungiert, zu einem grösseren Teil jedoch von anderen Autoren. Nebst den unterschiedlichen Bereichen, in denen sich diese Pionierinnen und Pioniere behaupteten, macht gerade die Variationen in den Texten das Buch höchst abwechslungsreich. Zwischen den beschreibenden und erklärenden Artikeln finden sich beispielsweise Porträts in der Ich-Form, Interviews – darunter eines mit dem Künstler HR Giger kurz vor seinem Tod – und sogar ein in einen Brief verpacktes Porträt. In einer solchen Sammlung dürfen einige grosse Namen aus der Zürcher Geschichte nicht fehlen: Max Bircher-Brenner etwa, Anna Heer, die Gründerin der Pflegerinnenschule, Gottlieb Duttweiler oder die Psychiater Eugen Bleuler, Carl Gustav Jung und Hermann Rorschach. Neben ihnen stehen Pionierinnen und Pioniere jüngerer Generationen und jüngerer Disziplinen wie die Erfinder der Freitag-Taschen, der Online-Terminplaner Doodle, eines speziellen Elektromobils oder des Mini-Trottinets. Hinzu kommen etwa die Entwickler des Dampfkochtopfs, der WC-Ente oder des Magnetresonanztomografen, einer gentechnisch veränderten Reispflanze, eines Anrufbeantworters oder des Zellophans. Der Kulturbereich ist beispielsweise mit Yello und Toni Vescoli vertreten, mit Franz Hohler oder Harald Naegeli – und auch mit Globi, der sich in einem Interview als recht leutselig erweist.

Der Band «Zürcher Pioniergeist» erscheint beim Lehrmittelverlag Zürich. Erhältlich ist er im Buchhandel ab Anfang Oktober zum Preis von Fr. 58.–. Er kann auch unter www.zuercher-pioniergeist.ch bestellt werden, wo weitere Informationen über das Buch zu finden sind.

Link zu Bildmaterial: www.zuercher-pioniergeist.ch/medien/

Ansprechperson für Medien:

Heute Montag, 29. September 2014, von 11 bis 12 Uhr

Beat Schaller, Verlagsleiter, Lehrmittelverlag Zürich, 044 465 85 00